

## **Stellungnahme des FORUMS NIEDERLAUSITZ zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppen der Stiftung für das sorbische Volk**

Unter dem Titel „Was uns in der Niederlausitz dient“<sup>1</sup> hat das FORUM NIEDERLAUSITZ konkrete Vorschläge zur Optimierung der Strukturen und der Arbeit sorbischer/wendischer Institutionen in der Niederlausitz vorgelegt. Diese Vorschläge wurden, wie das FORUM positiv zur Kenntnis genommen hat, den „Empfehlungen der Arbeitsgruppen zur Steigerung der Effizienz der Strukturen der von der Stiftung geförderten sorbischen Einrichtungen und zur Verbesserung der Projektförderung“<sup>2</sup> beigefügt. Die basisdemokratisch erarbeiteten Vorschläge des FORUMS zeigen, wie notwendig die Stärkung der niedersorbischen Arbeitsstrukturen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit obersorbischen Einrichtungen und den Zuwendungsgebern ist.

In Anerkennung der bisherigen Arbeitsergebnisse sorbischer/wendischer Institutionen hat das FORUM NIEDERLAUSITZ Profilschärfung und Eigenständigkeit aller von der Stiftung geförderten niedersorbischen Arbeitsstrukturen in den Mittelpunkt seiner Vorschläge gestellt. Dabei ist die Forderung nach Erhalt aller unikaten Institutionen unteilbar.

Deswegen kann besonders dem Vorschlag der Arbeitsgruppe Sprech- und Sprachpflege, die Schule für niedersorbische Sprache und Kultur mit dem WITAJ- Sprachzentrum zu vereinigen, nicht zugestimmt werden. Durch Zusammenlegung würde eine unikate, effizient arbeitende und in der Region sowohl bei der sorbischen/wendischen als auch bei der deutschen Bevölkerung anerkannte Institution ohne Not verloren gehen. Eine juristische Umstrukturierung gefährdet gleichzeitig die Kofinanzierung durch die Stadt Cottbus und den Landkreis Spree-Neiße. Dieses

---

<sup>1</sup> „Was uns in der Niederlausitz dient. Thesen und Vorschläge zur Stärkung und Profilierung sorbischer/wendischer Arbeitsstrukturen in der Niederlausitz“, Teil 1, Nowy Casnik 13.7.2010, b. 2 und Teil 2, Nowy Casnik 7.9.2010 b. 8-9 (beides veröffentlicht in sorbischer Sprache).

<sup>2</sup> Text nachzulesen unter [www.stiftung-fuer-das-sorbische-volk.de/aktuelles.arbeitsgruppen](http://www.stiftung-fuer-das-sorbische-volk.de/aktuelles/arbeitsgruppen). September 2010.

Finanzierungsmodell betrachtet das FORUM generell als zukunftsweisend.

Die vorgeschlagene Struktur des WITAJ-Sprachzentrums hält das FORUM für nicht zielführend. Stattdessen sollte der Dienstleistungsauftrag klar zur Geltung kommen. Das betrifft besonders die Arbeit vor Ort mit Kindern und Jugendlichen, die fachliche Beratung von ErzieherInnen, Lehrkräften und Eltern sowie die Erstellung von Materialien und die empirische Forschung. Das ist besonders wichtig für die qualitative und quantitative Weiterentwicklung des WITAJ-Projekts. In diesem Sinne sollte auch der Name der Einrichtung beibehalten werden.

Dem Vorschlag der Gruppe „Museen/Wissenschaft“<sup>3</sup>, das Wendische Museum betreffend, stimmt das FORUM nicht zu. Das Kofinanzierungsmodell mit der Stadt Cottbus sollte unbedingt beibehalten werden. Gleichzeitig spricht sich das FORUM für die relative Eigenständigkeit dieser Einrichtung aus, analog der Struktur des Sorbischen Museums in Bautzen, zu der auch eine sorbische/wendische Leitung gehören muss.

Desweiteren spricht sich das FORUM für die Beibehaltung des jetzigen Status des Sorbischen Instituts aus und erwartet für eine breitgefächerte Grundlagenforschung eine personelle Stärkung der Zweigstelle Cottbus.

Die Stiftung für das sorbische Volk sollte einzig als Finanzverwalter agieren und die von ihr bisher durchgeführte praktische kulturelle Arbeit an die entsprechenden Institutionen abgeben. Dabei muss sichergestellt werden, dass alle bisherigen und zukünftigen Aufgaben der Stiftung unter Berücksichtigung der besonderen Bedingungen in der Niederlausitz realisiert werden können.

Der Domowina-Regionalverband Niederlausitz ist der mitgliederstärkste und darüber hinaus der einzige mit dem Status e.V. (eingetragener Verein). Das FORUM befürwortet sowohl seine personelle Stärkung als auch die Ausübung der politischen und kulturpraktischen Aufgaben unter seiner Federführung.

---

<sup>3</sup> Vollständiger Titel: „Arbeitsgruppe Museumswesen und Wissenschaft zur Zukunft des Sorbischen Instituts sowie dem Sorbischen Museum in Bautzen und dem Wendischen Museum in Cottbus“

Zur Revitalisierung und Entwicklung der sorbischen/wendischen Sprache ist es notwendig, dass moderne multimediale Produkte auf Niedersorbisch in ausreichender Zahl und Qualität hergestellt werden und zur Verfügung stehen.

Die überregionalen Institutionen wie der Domowina-Verlag, das Deutsch-Sorbische Volkstheater und das Sorbische Nationalensemble sollen weiterhin in der Ober- und Niederlausitz ausreichend präsent sein und ihrem sprachlich-kulturellen Auftrag gerecht werden.

Wir stehen vor der Herausforderung, im 21. Jahrhundert die niedersorbische Sprache, Kultur und Identität zu erhalten und weiterzuentwickeln. Um die damit verbundenen Aufgaben erfüllen zu können, ist in der Niederlausitz eine personelle und finanzielle Stärkung notwendig und kein Abbau. Das FORUM erwartet eine gleichberechtigte und ausgewogene Verteilung der Ressourcen zwischen der Ober- und Niederlausitz und die Gleichstellung beider sorbischer Sprachen. Für die Bestrebungen, die niedersorbische Sprache erfolgreich zu revitalisieren und zu entwickeln, ist eine positive Diskriminierung der von der Stiftung für das sorbische Volk geförderten institutionellen Strukturen in der Niederlausitz unabdingbar.

Das FORUM NIEDERLAUSITZ appelliert deshalb an die Vertreter des Bundes, des Landes Brandenburg und des Freistaates Sachsen, an die Vertreter der Kommunen sowie an die Mitglieder des Stiftungsrates und des Parlamentarischen Beirates, das bisherige Finanzierungsmodell für die sorbischen/wendischen Einrichtungen zu flexibilisieren und das notwendige Finanzierungsvolumen entsprechend den Aufgaben anzupassen.

Cottbus/Chóšebuz, den 25.2.2011